

Der gekaperte „Earth Day“ treibt Klima-Falschinformationen und Armut voran

geschrieben von Chris Frey | 12. Mai 2022

Vijay Jayaraj

Der Tag der Erde könnte ein Anlass für die Menschen sein, innezuhalten und sich des Wertes der ökologischen Gesundheit bewusst zu werden. Dieser Tag wurde jedoch von radikalen Umweltschützern und politischen Entscheidungsträgern gekapert, um primitive und zerstörerische Technologien zu fördern und einen erfundenen Klimanotstand zu bekämpfen.

Eine einfache Google-Suche nach „Earth Day“ liefert viele Erklärungen. Eine davon lautet: „Der Tag der Erde ist eine jährlich am 22. April stattfindende Veranstaltung, um die Unterstützung für den Umweltschutz zu demonstrieren. Erstmals am 22. April 1970.“ Das klingt harmlos genug. Ein richtiger Tag der Erde könnte ein Tag sein, der zu sauberem Land, Wasser und Luft aufruft, wo die Verschmutzung tatsächlich ein Problem ist.

In den letzten 50 Jahren hat die Umweltbewegung diesen Tag jedoch meistens dazu genutzt, pseudowissenschaftliche und antihumanistische Philosophien über die Nutzung der natürlichen Ressourcen zu verbreiten.

Die 1970er und 80er Jahre waren geprägt von der Behauptung, die wachsende Weltbevölkerung zerstöre die Umwelt und bedrohe die Existenz des menschlichen Lebens an sich. Die apokalyptische „*Population Bomb*“ von Paul und Anne Ehrlich wurde von Umweltschützern aufgegriffen, die Ängste vor Nahrungsmittelknappheit und Hunger schürten. Dies erwies sich jedoch als falscher Alarm, denn der Einfallsreichtum der Grünen Revolution führte zu einer explosionsartigen Steigerung der landwirtschaftlichen Produktivität durch ertragreiche Pflanzensorten, Pestizide und andere Innovationen. Die Menschen genießen heute eine bessere Lebensqualität als je zuvor, da sie besseren Zugang zu sauberem Wasser, nahrhaften Lebensmitteln und Energiesystemen für Haus und Industrie haben.

Auch die Angst der Umweltschützer vor saurem Regen in den 1970er und 80er Jahren erwies sich als natürliches Phänomen, bei dem saure Böden an bestimmten Orten abfließen, und nicht als eine weltweite Bedrohung durch die Verbrennung von Kohle.

Die Menschen, die befürchten, dass ihnen der Himmel auf den Kopf fällt, haben sich also neuen Dingen gewidmet. Saurer Regen und Bevölkerungsexplosionen sind passé. Die Lügen von beiden werden

zugunsten neuer Unwahrheiten ignoriert. Seit den späten 80er Jahren wird die globale Erwärmung, auch bekannt als Klimawandel, immer mehr zur Besessenheit von Henny Pennys.

In den letzten 15 Jahren ist die „existenzielle Bedrohung“ durch die „vom Menschen verursachte“ Erwärmung zum dominierenden Umweltthema geworden. Sie beeinflusst die internationale Politik und dringt in fast jeden Bereich unseres Lebens ein.

So ist es nicht verwunderlich, dass auch der Earth Day von der Klimaproblematik dominiert wird. Hier haben die Menschen in den Entwicklungsländern ein Problem mit der modernen Form der Feier, die von radikalen Umweltschützern übernommen wurde, um Angst zu schüren und restriktive Maßnahmen zu rechtfertigen.

Ein wahrer Tag der Erde würde den Planeten und das Geschenk des Lebens feiern. Seine Teilnehmer würden nicht die Menschen in der Dritten Welt auffordern, auf ihren rechtmäßigen Zugang zu den reichlich vorhandenen und leicht verfügbaren organischen Energieressourcen – nämlich Kohle, Öl und Erdgas – zu verzichten.

Schließlich waren es diese natürlich entstandenen Rohstoffe, die es der westlichen Gesellschaft ermöglichten, sich weiterzu entwickeln und ein Wohlstandsniveau zu erreichen, das sie in die Lage versetzt, die Umwelt besser zu schützen. Einige der am stärksten verschmutzten Städte der industriellen Revolution – wie New York und London – gehören heute zu den saubersten der Welt.

Es ist ungerecht, Hunderten von Millionen armer Menschen in den Entwicklungsländern dasselbe zu verweigern. Dank der Technologien, die eine saubere Verbrennung von Kohle und anderen Brennstoffen ermöglichen, müssen die armen Länder, die fossile Treibstoffe nutzen, nicht wie der Westen des frühen Industriezeitalters eine lange Zeit mit verrauchten Städten und schmutzigen Gewässern überstehen.

Jedes Land hat das Recht, die natürlich vorhandenen Ressourcen zur Deckung des Energiebedarfs zu nutzen. **Ausländische Unternehmen, die versuchen, diese Nutzung zugunsten von teuren und unzuverlässigen Windturbinen und Solarzellen einzuschränken, sind ein Energieimperialismus, der Millionen Menschen zu Armut und frühem Tod verurteilt.**

[Hervorhebung vom Übersetzer]

An diesem Tag der Erde werden mehr als eine Milliarde Menschen in meinem Heimatland Indien für Gottes Gaben in Form von Kohle, Erdöl und Erdgas dankbar sein. Diese Brennstoffe segnen ihr Leben mit dem Wunder der Elektrizitätsversorgung und der thermischen Energie für den Transport, den häuslichen Komfort und die moderne Produktion, Medizin und Landwirtschaft.

Vijay Jayaraj is a Research Associate at the CO2 Coalition, Arlington, Va., and holds a Master's degree in environmental sciences from the University of East Anglia, England. He resides in Bengaluru, India.

This commentary was [first published on April 24, 2022 at RealClear Energy](#), und [CO2 Coalition](#).

Link:

<https://climaterealism.com/2022/04/hijacked-earth-day-promotes-climate-falsehood-and-poverty/>

Übersetzt von [Christian Freuer](#) für das EIKE

Studenten der Naturwissenschaften sollen kritisch über EVs nachdenken und einen Blick hinter den Vorhang werfen

geschrieben von Chris Frey | 12. Mai 2022

[Gregory Rummo](#)

[Dieser Beitrag ist aus christlicher Sicht geschrieben. Das ändert jedoch nichts an dem hier angesprochenen Skandal, der auch schon in anderen Beiträgen auf dieser Website thematisiert worden ist. A. d. Übers.]

„Der Einfältige glaubt alles, aber der Kluge überlegt sich seine Schritte“. – Sprüche 14:15 ESV

„Öffne deinen Mund für die Stummen, für die Rechte aller, die mittellos sind. Öffne deinen Mund, richte gerecht, verteidige die Rechte der Armen und Bedürftigen.“ – Sprüche 31:8-9 ESV

In einem der Laborkurse, die ich unterrichte, lernen die Studenten Techniken zur Trennung heterogener Feststoffgemische. Bei einem Verfahren wird Natriumchlorid von Strandsand getrennt, indem das Feststoffgemisch in Wasser gemischt wird, die entstandene Aufschlammung gefiltert wird, um den Sand zu entfernen, und das Wasser verdampft wird, um das Natriumchlorid zu gewinnen. Bei einem zweiten Verfahren wird Ammoniumchlorid hinzugefügt. Die Schüler entfernen diese Komponente zunächst durch Erhitzen der Mischung, wodurch das Ammoniumchlorid

sublimiert – ein Prozess, bei dem ein Feststoff direkt in die Dampfphase übergeht.

Trenntechniken im Labormaßstab erinnern mich an meinen ersten Job nach dem Studium. Ich arbeitete als Umweltchemiker in einem Chemiewerk im Bundesstaat New York. Dort haben wir ähnliche Techniken angewandt, allerdings in einem viel größeren Maßstab.

Da ich nicht mein ganzes Leben in der akademischen Welt verbracht habe, hatte ich viele Gelegenheiten, meinen Studenten Anekdoten aus der realen Welt der chemischen und pharmazeutischen Industrie zu erzählen. Sie haben von diesen Gesprächen profitiert.

Bei meinem ersten Job habe ich viele Dinge gelernt, unter anderem, dass ein chemischer Produktionsbetrieb trotz einer Fülle von Vorschriften auf Bundes-, Landes- und kommunaler Ebene nicht zu den angenehmsten Arbeitsplätzen der Welt gehört. Und das in Amerika.

Bleiben wir noch ein wenig bei diesem Gedanken.

Es gab einen enormen Schub für EVs (Elektrofahrzeuge) in diesem Land, und das war vor dem jüngsten Anstieg der Benzinpreise, verursacht durch Russlands Invasion in der Ukraine. Eine wachsende Zahl von Amerikanern hat ein gutes Gefühl dabei, ein Elektroauto zu fahren, weil sie der Meinung sind, dass dies eine sozial verantwortliche Sache ist. Aber EVs sind nicht gerade kohlenstoffneutral. Eine kürzlich im Wall Street Journal veröffentlichte [Analyse](#) veranschaulicht diesen Punkt mit cleveren Animationen, in denen behauptet wird, dass „Elektroautos insgesamt weniger Emissionen verursachen als ihre gasbetriebenen Gegenstücke, [aber] es gibt Vorbehalte“.

Diese Vorbehalte sind auf die fossilen Brennstoffe zurückzuführen, die für die Bereitstellung der Energie für jeden Schritt des Transports und der Produktion der Batterien erforderlich sind, beginnend mit dem Abbau der Roherze, ihrer Raffinierung und schließlich der Herstellung der Batterien selbst in einer Gigafactory.

Wenn ein Elektroauto schließlich in der Einfahrt seines Besitzers ankommt, hat es bereits einen beträchtlichen Kohlenstoff-Fußabdruck. Und dann muss es vom örtlichen Stromversorger aufgeladen werden, der vermutlich fossile Brennstoffe zur Stromerzeugung einsetzt.

Alles in allem ergab die Analyse des Wall Street Journal, die durch [zusätzliche](#) Informationen der Abteilung für Ingenieurwesen der Universität Toronto in Kanada unterstützt wurde, dass es im Durchschnitt etwa 20.500 Meilen dauert, bis ein Elektroauto einen Null-Kohlenstoff-Fußabdruck für die Umwelt aufweist. Es gibt sozusagen kein kostenloses Mittagessen, weder in der Wirtschaft noch in der Thermodynamik, und die Diskussion über den Energiebedarf bei der Herstellung von Elektroauto-Batterien von Anfang bis Ende ist für viele meiner umweltbewussten Chemiestudenten eine augenöffnende Offenbarung. Sie täten gut daran,

kritisch zu denken und „ihre Schritte mit Bedacht zu wählen“.

Aber es gibt noch einen weiteren, schwerwiegenderen Haken in der Lieferkette, der die Wohlfühlparty der sozialen Verantwortung von E-Fahrzeugen in Frage stellt. Lithium-Batterien enthalten nicht nur Lithium. Sie enthalten auch andere Metalle, darunter Kobalt, das für die Leistungsfähigkeit der Batterien unerlässlich ist.

„**Lithium-Kobalt-Batterien** sind unübertroffen“ in Bezug auf ihre hohe Energiedichte, thermische Stabilität, hohe spezifische Leistung, geringe Selbstentladung, geringes Gesamtgewicht und größere Nachhaltigkeit, da sie recycelt werden können. Es scheint eine Win-Win-Situation zu sein – Kobalt trägt dazu bei, dass Elektroauto-Batterien recycelbar und nachhaltig sind, zwei beliebte Schlagworte der Elektroauto-Fans. Was kann daran schon falsch sein?

Wenn wir den Vorhang zurückziehen, erfahren wir, dass 60 Prozent des weltweiten Kobaltangebots im Kongo abgebaut werden, und zwar von Hand, meist von Kindern, die in tiefe, dunkle und gefährliche unterirdische Höhlen gezwungen werden, manchmal mit vorgehaltener Waffe. Ein Artikel* in der Washington Post aus dem Jahr 2016 mit dem Titel „The Cobalt Pipeline“ (Die Kobalt-Pipeline) beschrieb die schreckliche Notlage der jungen Creuseurs oder Schürfer, die ihr Leben riskieren, damit der Rest der Welt von der neuesten Technologie profitieren kann, die von den Herstellern von Elektrofahrzeugen und Mobiltelefonen angeboten wird, die Lithium-Kobalt-Batterien in ihren Produkten verwenden.

*[*Der Beitrag enthält ein Video, das sehr eindringlich die Nöte der Kinder zeigt, die dort zur Arbeit gezwungen werden. Es wird jedem Fan von Elektrofahrzeugen **dringend empfohlen**, sich das mal anzuschauen. Auch das Bild oben stammt aus diesem Beitrag. Er stammt zwar aus dem Jahr 2016, doch dürfte sich bis heute an den dort gezeigten Bedingungen kaum etwas geändert haben. A. d. Übers.]*

In „Desiring the Kingdom“ erklärt James K. A. Smith, dass der Konsumismus diese Art der Unsichtbarkeit notwendig macht. Er nennt es eine „erlernte Ignoranz“. Am Beispiel eines Bekleidungsgeschäfts in einem Einkaufszentrum schreibt er:

Sie wollen nicht, dass wir fragen: „Woher kommt das ganze Zeug?“ Stattdessen ermutigen sie uns, eine gewisse Magie zu akzeptieren, den Mythos, dass die Kleidungsstücke und Ausrüstungsgegenstände, die vom Einkaufszentrum in unsere Wohnungen und auf die Mülldeponie gelangen, einfach in den Geschäften aufgetaucht sind, als wären sie von Außerirdischen abgeworfen worden. Der Prozess der Herstellung und des Transports bleibt verborgen und unsichtbar. Diese Unsichtbarkeit ist nicht zufällig; sie ist notwendig, um nicht zu sehen, dass diese Lebensweise nicht nachhaltig ist und egoistisch auf dem Rücken der Mehrheit der Welt lebt. [1]

Fast alle meine Schüler wüssten nichts von der Notlage dieser

kongolesischen Kinder, wenn ich es nicht als einen der Glaubensinhalte in mein allgemeines Chemielabor einbauen würde. Die „Stummen“ und „Mittellosen“ dieser Welt brauchen ihre Stimme. Vielleicht werden meine Studenten eines Tages in der Lage sein, ihre Welt um des Reiches Gottes willen zu verändern.

Im Folgenden finden Sie Kommentare von drei meiner Studenten als Reaktion auf meinen Beitrag auf ihrer Kurskachel, in dem sie gebeten wurden, den Artikel in der Washington Post zu lesen und zu kommentieren. Das ist ein guter Anfang.

- Warum wollen die Menschen so verzweifelt Geld verdienen, dass sie ihr Leben und das Leben ihrer Kinder und Familien riskieren würden? ...Was tun diese Unternehmen, die Kobalt für Batterien benötigen, um diese hässliche Nachfrage zu erzeugen? Als jemand, der Chemie studiert, halte ich es für sehr wichtig, dazu beizutragen, dass ein besseres System zur Beschaffung der benötigten Mineralien und Metalle für die wachsenden Technologien der Welt gefunden/geschaffen wird. Wir sind alle Kinder Gottes und sollten alle die gleiche Bedeutung dafür haben, wer und was wir sind. Diejenigen, die in diesem Leben mit mehr Größe gesegnet zu sein scheinen, sollten wirklich aufstehen und sich für die einsetzen, die weniger Glück haben. Wir sind intelligente Wesen, die die Mittel haben, um weiter zu lernen und zu wachsen, damit wir etwas erfinden, erschaffen und zum Wohle der Allgemeinheit erweitern können. Nicht um selbstsüchtig und gierig zu werden.
- Dieser Artikel ist insofern interessant, als er aufzeigt, wie wir alle in das komplizierte Netz der Lithiumbatterieproduktion eingebunden sind. So wie all diese Creuseurs auf den schädlichen Prozess des Kobaltabbaus angewiesen sind, um leben zu können, zeigt der Artikel auch, wie viele Unternehmen darauf angewiesen und daran beteiligt sind, nur um die Batterien herzustellen, die unsere Telefone, Laptops und Autos antreiben. Wenn man bedenkt, dass sich die Nachfrage nach Kobalt bis zum Jahr 2025 verdoppeln soll, sollten wir uns keine Sorgen machen, wer für die Geschehnisse im Kongo verantwortlich ist. Wie Gott es uns aufgetragen hat, müssen wir die Segnungen, die wir erhalten haben, nutzen und sie mit den Bedürftigen teilen.
- Ich denke, dass wir oft, mich eingeschlossen, die Früchte der Materialien und Zutaten ernten, in deren Besitz wir kommen, ohne überhaupt darüber nachzudenken, woher sie kommen oder was wir mit dem Kauf dieser Dinge unterstützen. Es ist kein gewöhnlicher Gedanke von mir, mich zu fragen, ob ein Kind stundenlang gearbeitet hat, unbezahlt und ungerecht behandelt, um mir ein neues Handy zu bringen, das ich definitiv nicht brauche. Es ist die Pflicht eines christlichen Chemikers, denen zu helfen, die es brauchen, was im Labor so aussehen kann, dass wir neue Möglichkeiten entwickeln, wie unser Handy klein und trotzdem leistungsstark sein kann. Wir können nicht guten Gewissens unsere Gaben und die Fähigkeiten, die wir erlernt haben, für egoistische oder überflüssige Zwecke einsetzen, denn wir wissen um die Berufung, die

wir als Christen haben, den weniger Glücklichen zu helfen und unsere Gaben zur Ehre Gottes einzusetzen.

Elon Musk ist es zu verdanken, dass Tesla die Kobaltsmenge in den Batterien seiner Elektroautos von 11 Kilogramm auf 4,5 Kilogramm reduziert hat, was einer Verringerung um 60 % entspricht. Und es gibt eine [Kobaltmine](#) in Idaho, für die alle Genehmigungen vorliegen, die ihre Produktionsziele erreicht hat und die noch in diesem Jahr in Betrieb gehen soll. Der Gründer und nationale Sprecher der Cornwall Alliance for the Stewardship of Creation, Dr. E. Calvin Beisner, sinniert: „Könnte dies der Beginn eines Trends sein, der gut für die Menschen und den Planeten ist?“ [2]

Ich bleibe hoffnungsvoll.

Die Heilige Schrift befiehlt uns nicht nur, für diejenigen einzutreten, die keine Stimme haben, sondern auch, „gerecht zu richten“ und „die Rechte der Armen und Bedürftigen zu verteidigen“. Jesus sagte: „Wem viel gegeben wurde, von dem wird auch viel verlangt werden“ (Lukas 12:48 ESV). Diejenigen von uns, die mit einem Überfluss gesegnet sind – und das Leben in Amerika garantiert das fast, wenn man es mit dem Rest der Welt vergleicht – haben die Pflicht, sich zuerst der Notlage der weniger Glücklichen bewusst zu werden; aber es bleibt nicht bei der Erkenntnis. Es liegt dann in unserer Verantwortung, zu handeln. Wir sollten nach Möglichkeiten suchen, mit unseren eigenen Ressourcen großzügig umzugehen und „Gerechtigkeit zu üben und Freundlichkeit zu lieben“, während wir demütig mit unserem Gott leben. (Micha 6:8 – ESV).

This piece originally [appeared](#) at ChristianScholars.com and has been republished here with permission.

Footnotes

1. James K.A. Smith, *Desiring the Kingdom*, (Grand Rapids, MI: Baker Academic, 2009), 101.
2. Beisner, E. Calvin. “New Cobalt Mine in Idaho Could Start a Trend Good for People and the Planet,” <https://cornwallalliance.org/2022/03/new-cobalt-mine-in-idaho-could-start-a-trend-good-for-people-and-the-planet/>

Link:

<https://cornwallalliance.org/2022/05/teaching-science-students-to-think-critically-about-evs-and-to-peek-behind-the-curtain/>

Übersetzt von [Christian Freuer](#) für das EIKE

World Climate Declaration 1: Bitte unterschreiben!

geschrieben von Chris Frey | 12. Mai 2022

David Wojick

CLINTEL sammelt Unterschriften für eine großartige Sache namens World Climate Declaration oder WCD. Ich habe sie vor einiger Zeit gerne unterschrieben, und sie haben gerade 1.000 Unterschriften erreicht.

Ich bin hier, um die Nachricht zu verbreiten, damit andere unterschreiben können. Es ist ein starkes Zeichen der Skepsis. Sie müssen nicht mit jedem Wort einverstanden sein, um zu unterschreiben.

Die World Climate Declaration finden Sie hier:
<https://clintel.org/world-climate-declaration/>

Die WCD mit allen Unterzeichnern bis auf die jüngsten ist hier zu finden: <https://clintel.org/wcd-version-042722/>

Sie können sich hier zur Unterzeichnung anmelden:
<https://clintel.org/want-to-sign/>

Hier sind einige Schlüsselpassagen aus der World Climate Declaration:

ES GIBT KEINEN KLIMANOTSTAND

Die Klimawissenschaft sollte weniger politisch und die Klimapolitik mehr wissenschaftlich sein. Wissenschaftler sollten Unsicherheiten und Übertreibungen in ihren Vorhersagen zur globalen Erwärmung offen ansprechen, während Politiker die realen Kosten und den vermeintlichen Nutzen ihrer politischen Maßnahmen nüchtern abwägen sollten.

Natürliche wie auch vom Menschen verursachte Faktoren verursachen die Erwärmung

Aus dem geologischen Archiv geht hervor, dass das Klima der Erde seit ihrem Bestehen Schwankungen unterworfen war, mit natürlichen Kalt- und Warmzeiten. Die kleine Eiszeit endete erst im Jahr 1850. Daher ist es nicht verwunderlich, dass wir jetzt eine Erwärmungsphase erleben.

Die Erwärmung ist viel geringer als vorhergesagt

Die Welt hat sich deutlich weniger erwärmt als vom IPCC auf der Grundlage der modellierten anthropogenen Einflüsse vorhergesagt. Die Kluft zwischen der realen Welt und der modellierten Welt zeigt uns, dass wir weit davon entfernt sind, den Klimawandel zu verstehen.

Klimapolitik stützt sich auf unzureichende Modelle

Klimamodelle haben viele Mängel und sind als globale politische Instrumente nicht im Entferntesten plausibel. Sie blähen die Wirkung von Treibhausgasen wie CO₂ auf. Außerdem ignorieren sie die Tatsache, dass die Anreicherung der Atmosphäre mit CO₂ nützlich ist.

CO₂ ist Pflanzennahrung, die Grundlage für alles Leben auf der Erde.

CO₂ ist kein Schadstoff. Es ist für alles Leben auf der Erde unerlässlich. Die Photosynthese ist ein Segen. Mehr CO₂ ist gut für die Natur, weil es die Erde ergrünt: Zusätzliches CO₂ in der Luft hat das Wachstum der weltweiten Pflanzenbiomasse gefördert. Es ist auch gut für die Landwirtschaft, da es die Erträge von Nutzpflanzen weltweit erhöht.

Die globale Erwärmung hat die Zahl der Naturkatastrophen nicht erhöht

Es gibt keine statistischen Beweise dafür, dass die globale Erwärmung Hurrikane, Überschwemmungen, Dürren und ähnliche Naturkatastrophen verstärkt oder häufiger auftreten lässt. Es gibt jedoch zahlreiche Belege dafür, dass Maßnahmen zur CO₂-Vermeidung ebenso schädlich wie kostspielig sind.

Die Klimapolitik muss die wissenschaftlichen und wirtschaftlichen Realitäten berücksichtigen

Es gibt keinen Klimanotstand. Deshalb gibt es auch keinen Grund für Panik und Alarm. Wir lehnen die für 2050 vorgeschlagene schädliche und unrealistische Netto-Null-CO₂-Politik entschieden ab. Wenn sich bessere Ansätze herauskristallisieren, und das werden sie mit Sicherheit, haben wir genügend Zeit, darüber nachzudenken und uns neu anzupassen. Das Ziel der globalen Politik sollte ‚Wohlstand für alle‘ sein, indem jederzeit zuverlässige und erschwingliche Energie zur Verfügung gestellt wird.

Ende der WCD-Zitate.

Bei der Bekanntgabe des Meilensteins von 1.000 Unterschriften bringt es der CLINTEL-Vorsitzende Guus Berkhout so auf den Punkt:

„Die CO₂-Budgets basieren nicht auf Wissenschaft, sondern auf Angst. Sie zerstören das Energiesystem, schränken die Menschenrechte ein, nähren den Extremismus und stürzen die Menschheit in eine tiefe physische, psychische und finanzielle Krise. Es ist klar, dass die Bürger auf der ganzen Welt nicht arm werden wollen, und vor allem wollen sie nicht in einer Kultur der Angst leben. Die World Climate Declaration (WCD) hat eine Vielzahl von internationalen Wissenschaftlern und Ingenieuren zusammengebracht, um ihre Kräfte zu bündeln. Das beträchtliche Wissen und die Erfahrung dieser wachsenden Gruppe ist ein unschätzbarer Vorteil, um erfolgreich gegen die reichen Great-Reset-Eliten zu kämpfen.“

Drei Jahre nach der Gründung der Climate Intelligence Foundation begrüßen wir den eintausendsten Unterzeichner der Weltklimaerklärung. Ein globales Netzwerk von 1000 Wissenschaftlern, Ingenieuren und anderen

Experten ist sich einig, dass es keinen Klimanotstand gibt. Sie sind sich nicht in allen Aspekten der Klimadebatte einig, aber Clintel begrüßt und ermutigt unterschiedliche Ansichten über das Klima und eine solide klimapolitische Debatte.“

Ich fordere alle sachkundigen Skeptiker auf, ernsthaft zu erwägen, die World Climate Declaration zu unterzeichnen.

Autor: David Wojick, Ph.D. is an independent analyst working at the intersection of science, technology and policy. For origins see http://www.stemed.info/engineer_tackles_confusion.html. For over 100 prior articles for CFACT see <http://www.cfact.org/author/david-wojick-ph-d/> Available for confidential research

Link:

<https://www.cfact.org/2022/05/10/consider-signing-the-world-climate-declaration-1/>

Übersetzt von Christian Freuer für dass EIKE

Bidens Orwell'sches „Wahrheitsministerium“

geschrieben von Chris Frey | 12. Mai 2022

Peter Murphy

[Das dürfte es nicht nur unter Präsident Biden geben!]

Die schwierigen wirtschaftlichen Zeiten bringen das Schlimmste in der Biden-Administration zum Vorschein, die so verzweifelt ist, dass sie ganz offen die Rechte derjenigen untergräbt, mit denen sie nicht übereinstimmt. Dieser verhängnisvolle Trend war bei den Themen Klimawandel und Covid akut, und er beschleunigt sich noch.

Die Einrichtung eines „Disinformation Governance Board“ im Ministerium für Heimatschutz (DHS) durch die Biden-Regierung hat die moderne Realität in den Vereinigten Staaten seltsamer als die Fiktion gemacht. Dieses Gremium wird in der Tat als ein echtes „Wahrheitsministerium“ dienen, wie es der Autor George Orwell in seinem berühmten [Buch](#) 1984 beschrieben hat.

Unglaublicherweise beschreibt das DHS in einem kürzlich veröffentlichten [Bulletin](#) mit dem Titel „Terrorism Threat to the U.S. Homeland“

(Terrorismusbedrohung für das US-Heimatland) den Terrorismus subjektiv als „eine Online-Umgebung, die mit falschen oder irreführenden Erzählungen und Verschwörungstheorien und anderen Formen von Falsch- und Fehlinformationen (*mis- dis- and mal-information* MDM) gefüllt ist“.

Ja, die Biden-DHS-Bürokraten haben das wirklich geschrieben, einschließlich des Akryonyms „MDM“, das jetzt in dieselbe Kategorie gehört wie die 911-Anschläge.

Die neue Direktorin dieses Gremiums, eine Frau namens Nina Jankowicz, macht diese Geschichte noch bizarer, bis zum Punkt der Parodie. Das Weiße Haus von Biden und das DHS haben sicherlich die gleichen erschütternden [Videos](#) gesehen, die wir uns angesehen haben, einschließlich desjenigen, in dem sich Frau Jankowicz [blamiert](#), indem sie „Mary Poppins“ imitiert – und dennoch hat man sie ernannt. Die Tatsache, dass ihre jüngste Vergangenheit auch von parteipolitischer Unehrlichkeit geprägt war, indem sie den Russland-Kollusionsswindel und andere falsche Erzählungen verbreitete bestätigt, dass die ganze Initiative eine politische Farce und gefährlich ist.

Wenn sich Präsident Joe Biden und seine heimtückische Bürokratie mit diesem eklatanten Angriff auf die Meinungsfreiheit durchsetzen, wird der erste Verfassungszusatz zu einem toten Wort, da diese Verkürzung nicht bei der Meinungsäußerung aufhören wird.

Die Pressefreiheit ist längst zu einem Witz geworden, denn die großen Sender und Medien verwandeln sich bereitwillig in Propagandaarme der Biden-Regierung (und zuvor der Obama-Regierung). Das gilt nicht nur für die bösartige Joy Reid oder den albernen Brian Stelter in den Kabelnachrichten. Das gilt auch für Sie, Nora O'Donnell, David Muir und Lester Holt, die New York Times, Jeff Bezos' Washington Post und andere einst seriöse Nachrichtenmagazine. Sie manipulieren bereitwillig objektive Nachrichten und die Wissenschaft, um die Biden-Agenda in Washington zu begünstigen, insbesondere indem sie die Realitäten des Klimawandels verdrehen – oder Fakten und Wissenschaft ignorieren, die diese Agenda in Frage stellen.

Es gibt nach wie vor eine beträchtliche Anzahl alternativer Nachrichten und Meinungen in den Medien und im Internet, die nicht der Norm entsprechen. Aber wie lange noch, wenn eine Bundesbehörde mit „Sicherheit“ im Titel ins Visier genommen wird? Und was ist mit den anderen Freiheiten des Ersten Verfassungszusatzes, der Versammlungs- und Religionsfreiheit?

Wenn der offene Angriff der Biden-Regierung auf die Meinungsfreiheit nicht gestoppt und finanziert wird, werden andere Freiheiten wie Dominosteine fallen. Auf dem Höhepunkt von Covid-19 wurden bereits landesweit Gotteshäuser unter dem Deckmantel der öffentlichen Gesundheit zwangsweise geschlossen. Das kann wieder passieren.

Politiker und ihre staatliche Sprachpolizei versuchen, die Rechte und

Freiheiten des Einzelnen zu beschneiden, um ihre eigene Macht zu erhalten und auszubauen. Die Aufrechterhaltung einer falschen Darstellung des Klimawandels – dass die Menschheit selbst einer unmittelbaren und existenziellen Bedrohung gegenübersteht – ist ein Hauptmittel, mit dem Regierungsbeamte ihre Macht zur Steuerung von Wirtschaft und Gesellschaft ausbauen.

Dementsprechend müssen Andersdenkende über die vom Menschen verursachte globale Erwärmung zensiert und zum Schweigen gebracht werden, vor allem, wenn es mit der Wirtschaft bergab geht.

Die Politik Bidens zur Erhöhung der Energiekosten an der Zapfsäule und zum Heizen und Kühlen Ihres Hauses war beabsichtigt und sollte die Nation zu sogenannten „erneuerbaren“ Wind- und Solarprojekten und Elektrofahrzeugen zwingen. Aber die Öffentlichkeit hat zunehmend die Nase voll von höheren Gaspreisen und deren Auswirkungen auf die in die Höhe schießenden Lebensmittelrechnungen nebst allen anderen Waren und Dienstleistungen.

Angesichts einer Inflationsrate von 8,5 Prozent in den letzten 12 Monaten, die wahrscheinlich in den zweistelligen Bereich klettern wird, wird es für die Regierung Biden immer schwieriger, die Öffentlichkeit mit ihrer Klimageschichte und der damit einhergehenden Anti-Energie-Politik zu belasten.

Anstatt konkrete Schritte zu unternehmen, um die Inflation durch den Ausbau der heimischen Energieproduktion und die Kürzung massiver neuer Staatsausgaben zu senken, erhöht die Regierung den Einsatz, indem sie mit der Schaffung eines eigenen Wahrheitsministeriums beispiellose Versuche der gesellschaftlichen Kontrolle unternimmt.

Es spielt keine Rolle, dass der Präsident der Vereinigten Staaten über die größte Rednertribüne der Welt verfügt. Nur kann unser 79-jähriger Chef der Exekutive kaum lesen, was vor ihm eingebendet wird, geschweige denn eine kohärente Antwort auf eine einfache Frage formulieren, auch nicht von nachgiebigen Medien.

Und vergessen Sie die Tatsache, dass die Sprecher des Präsidenten, einschließlich der täglichen Fabuliererin Jen Psaki und jedes Kabinettsmitglied, eine politische und mediale Erzählung vorantreiben können.

Offensichtlich haben sie festgestellt, dass ihre eigene Rede nicht ausreicht, um die Regierungsmacht zu behalten und sozialistische Fantasien für die Nation zu erfüllen. Entgegengesetzte Darstellungen und der Widerstand der Öffentlichkeit – insbesondere in der Klimapolitik – müssen mit allen Mitteln bekämpft werden.

Präsident Bidens Desinformation Governance Board ist ein Gräuel für die US-Verfassung und hat keinen Platz in einer freien Gesellschaft mit garantierten unveräußerlichen Rechten. Die unverfrorene Existenz des

Gremiums und seine Absicht, gegnerische Stimmen zu zensieren und abweichende Meinungen zu unterdrücken, machen es zu einer Bedrohung für die Freiheit aller Amerikaner, unabhängig davon, wie man zum Klimawandel oder zu anderen politischen Themen steht.

Autor: [Peter Murphy](#) is Senior Fellow at CFACT. He has researched and advocated for a variety of policy issues, including education reform and fiscal policy, both in the non-profit sector and in government in the administration of former New York Governor George Pataki. He previously wrote and edited The Chalkboard weblog for the NY Charter Schools Association, and has been published in numerous media outlets, including The Hill, New York Post, Washington Times and the Wall Street Journal. Website: <https://www.petermurphylgs.com/>

Link: <https://www.cfact.org/2022/05/05/bidens-orwellian-truth-ministry/>

Übersetzt von [Christian Freuer](#) für das EIKE

Kältereport Nr. 16 / 2022

geschrieben von Chris Frey | 12. Mai 2022

Christian Freuer

Vorbemerkung: Was soll man nun davon halten? Die Hitzewelle in Indien ist auch heute wieder (9./10. Mai) in den Schlagzeilen. Aber die weltweiten Kälte-Ereignisse fallen sämtlich unter den Tisch.

Ein Schwerpunkt in diesem Report sind wieder die USA und Kanada. Dort hat man inzwischen immer mehr Angst vor schwersten Ernteausfällen. Mehr dazu in den entsprechenden Meldungen unten. Aber auch die Südhalbkugel ist wieder vertreten.

Meldungen vom 2. Mai 2022:

Kältester Mai-Tag in Hongkong seit über 100 Jahren

Hongkong verzeichnete am Montagmorgen die niedrigste Mai-Temperatur seit mehr als einem Jahrhundert.

Das Hongkonger Observatorium meldete eine Tiefsttemperatur von 16,4 °C in Tsim Sha Tsui, das ist der niedrigste Wert im Mai seit 1917 (The Centennial Minimum), und brach den bisherigen Tiefstwert aus dem Jahr 2013 von 16,6 °C.

Der Meteorologe Leung Wing-mo, ein ehemaliger stellvertretender Direktor des Observatoriums, sagte, eine so niedrige Temperatur im Mai sei „selten“ und liege etwa 7 °C unter der durchschnittlichen Tiefsttemperatur von 23,3 °C.

„Im Zuge der globalen Erwärmung wird kühles Wetter im Mai seltener, während heißes Wetter häufiger vorkommt, worüber wir uns Sorgen machen“, so der „Experte“. „Kaltes Wetter im Mai ist also eigentlich ein gutes Zeichen“.

Endlich mal einer, der sich freut, wenn es kalt ist! A. d. Übers.]

...

Die Kälte ist auch nicht auf Hongkong beschränkt; der Monat Mai hat mit Tiefsttemperaturrekorden in ganz Südostasien begonnen. Um nur zwei Beispiele zu nennen: Am 1. Mai fiel die Temperatur in Sumakawa in Japan auf -6,3 °C und in Munsan in Südkorea auf +1,7 °C – beides neue Tiefstwerte.

Die intensive Kälte hat nun die Tropen erreicht, wo in den nächsten Tagen weitere Rekorde zu erwarten sind.

[Was dort natürlich nicht Frost und Schnee bedeutet! A. d. Übers.]

Argentinien gefriert

Ein Blick nach Südamerika – eine Region der Welt, die für die Getreideernte in dieser Saison von entscheidender Bedeutung ist (da die Ukraine/Russland offline ist und die USA unter erheblichen Verzögerungen bei der Aussaat leiden, s. u.) – zeigt, dass Argentinien ebenso wie Südostasien unter einem intensiven Kälteeinbruch leidet.

Am 1. Mai wurden in den südlichen und zentralen Gebieten Argentiniens strenger Frost beobachtet.

Infolgedessen wurden unzählige neue monatliche Tiefsttemperaturen gemessen, darunter -11,2 °C in Maquinchao, -6,8 °C in San Antonio Oeste, -5,2 °C in Puerto Madryn und -3,9 °C in Trelew.

Auch geschneit hat es dort reichlich. Hier ein Blick auf die über 100 cm, die Ende April westlich von Patagonien gefallen sind:



Ausschnitt aus einem Tweet

April in der Antarktis: 3°C unter dem Mittel 1958 bis 2021

Die vorläufigen Daten der Stationen in der Antarktis für den April 2022 liegen vor, und es war ein anomal kalter April.

An der Südpolstation endete der Monat ca. -2°C unter der multidekadischen Norm. An der berüchtigten Vostok-Station wurde eine negative Anomalie von 3 K gegenüber dem Mittelwert von 1958-2021 festgestellt.

Die April-Kälte in der Antarktis setzt den unverkennbaren Abkühlungstrend der letzten Jahre fort.

...

Link:

<https://electroverse.net/hong-kongs-coldest-may-day-in-over-100-years-argentina-freezes-april-in-antarctica-below-norm/>

Meldungen vom 3. Mai 2022:

Kältewelle in Asien intensiviert sich

Dienstag, der 3. Mai, erweist sich als ein weiterer rekordverdächtig kalter Tag in Südostasien. In Südkorea wurden in Taegwallyong und Chupungyeong Tiefstwerte von -2,7°C bzw. 1,5°C gemessen – beides neue Rekord-Tiefstwerte für den Monat Mai.

...

Neben dem historisch kalten Tag in Hongkong am 2. Mai (s. o.) wurde am Montag im nahegelegenen Macao mit 14,9 °C die niedrigste Mai-Temperatur seit 1917 gemessen; auf dem chinesischen Festland verzeichnete die ausgedehnte Hafenstadt Guangzhou mit 13,7 °C den kältesten Mai-Tag in der Geschichte.

Die kalte Luft breitet sich nun nach Süden aus, nach Vietnam, Laos und Thailand, und auch dort sinken bereits die Werte.

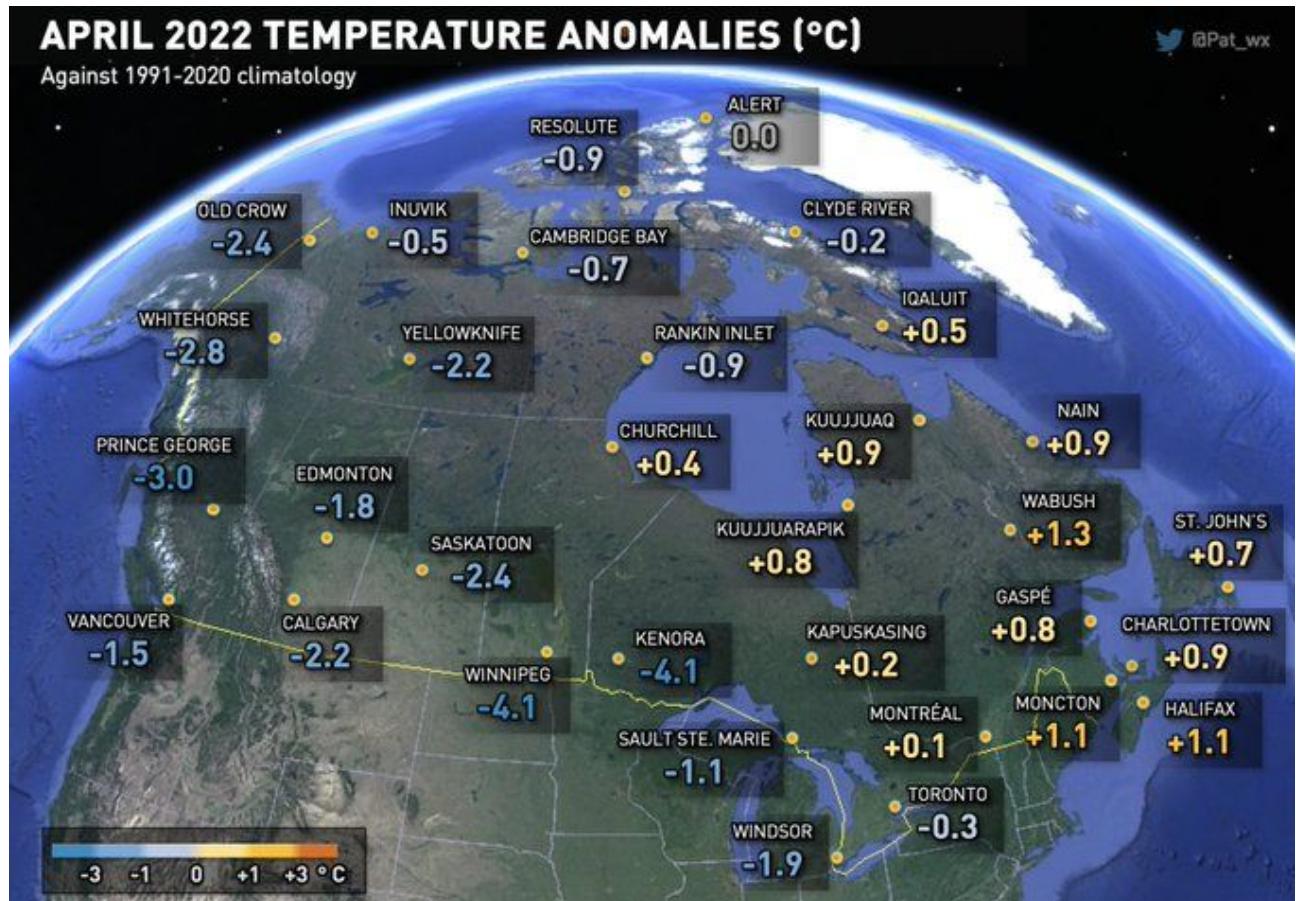
In Sapa, Vietnam, wurde am 3. Mai mit 8 °C die niedrigste Mai-Temperatur in einem bewohnten Ort gemessen, die jemals aufgezeichnet wurde. In Thailand wurden zahlreiche monatliche Tiefstwerte erreicht, wobei die Messwerte nur 0,5 K über dem nationalen monatlichen Tiefstwert lagen.

April auch in Kanada kälter als normal

Der April 2022 war in Kanada ein kalter Monat. Den ECCC-Daten zufolge

lag die durchschnittliche Temperaturanomalie des Landes im vergangenen Monat um 0,75 K unter dem multidekadischen Durchschnitt.

Besonders kalt war es im Westen des Landes, berichtet @Pat_wx auf Twitter, wo einige Regionen mit 3 K unter der Norm abschlossen:



[Quelle](#)

Aussaat-Verzögerungen in Amerika

Verzögerungen bei der Aussaat in den USA verschärfen ebenfalls die weltweite Getreideknappheit und lassen die Preise steigen.

Iowa zum Beispiel – Amerikas größter Maisanbaustaat – erlitt letzte Woche historische Tiefstwerte der Temperatur, und diese Woche sieht es nicht viel besser aus.

...

„Das Wetter war ein bisschen seltsam“, sagte Paul Thomas, ein Landwirt im nördlichen Zentrum von North Dakota. „Wir haben mit einem sehr frühen Frühling gerechnet. Tatsächlich hatten wir unsere Drillmaschine schon angeschlossen und waren bereit, [Mitte April] zu säen, bevor der

Schneesturm kam ... Wir wurden von 1 m Schnee getroffen, und das hat die Aussichten für die Frühjahrsarbeit deutlich verändert“, erklärt Thomas.

Der Schneesturm zu Ostern war auch kein Einzelfall – es folgten weitere Schneestürme, was im April äußerst selten vorkommt.

„Das Besondere an diesem Aprilsturm im Vergleich zu früheren ist, dass es seit dem Schnee so kalt geblieben ist“, so Thomas weiter. „Wir haben jetzt 12 Tage hinter uns, und wir sehen immer noch große Schneewälle und Felder, die zu 60 bis 70 % mit Schnee bedeckt sind“.

...

Es ist jedoch nicht nur die späte Kälte, die die Bemühungen der nordamerikanischen Landwirte behindert. Auch ein Mangel an Saatgut, Düngemitteln, Herbiziden und Pestiziden sorgt dafür, dass im September/Oktober eine katastrophale Missernte zu befürchten ist.

Der perfekte Sturm braut sich zusammen – und das nicht nur wegen des Wetters.

Mitteleuropa friert

Auch in Mitteleuropa war es im April ungewöhnlich kalt:

Österreich

Das Binnenland Österreich hatte im vergangenen Monat eine Temperaturanomalie von 1,2 K unter der Norm zu verzeichnen. Dabei war es vor allem im Osten sehr kalt, in einigen westlichen Gebieten etwas milder.

...

Auch in der **Schweiz** war es kälter als gewöhnlich.

...

Deutschland

Diesen Blick auf Deutschland aus amerikanischer Sicht soll der Leserschaft nicht vorenthalten werden. Besonders interessant ist der Kommentar des Blogbetreibers Cap Allon (unten wie im Original kursiv gesetzt). A. d. Übers.

Trotz der anhaltenden Kälte werden die Berliner Schwimmbäder um 2 Grad weniger beheizt, um den rekordverdächtigen Energiepreisen in Deutschland zu begegnen.

Die deutsche Regierung hat kürzlich die Bürger aufgefordert, ihren

Energieverbrauch zu senken, indem sie die Heizkörper herunter drehen, das Licht ausschalten und von zu Hause aus arbeiten, anstatt mit dem Auto ins Büro zu fahren. Dies soll nicht nur die hohen Energiepreise abmildern, sondern auch dazu beitragen, dass sich Deutschland von russischem Öl, Kohle und Gas unabhängig macht.

Mir persönlich fällt es schwer, den Sinn dieser Maßnahme zu verstehen. Der Bau neuer Kraftwerke ist sicherlich der einzige Weg, um die Abhängigkeit von Russland zu beenden. Allerdings sind die deutschen Behörden angesichts ihrer absurd „Klimaschutz“-Verpflichtungen in dieser Hinsicht etwas gehemmt. Jetzt wird alles klar: Dieser ‚kontrollierte Abriss‘ ist kugelsicher.

„Die Berliner Bäder haben beschlossen, das Wasser etwas weniger zu heizen, um die Abhängigkeit von russischen Gaslieferungen zu verringern“, sagte Martina van der Wehr, eine Sprecherin der Berliner Bäderbetriebe.

Das ist die verrückte Welt, in der wir jetzt alle leben.

Entfliehen Sie ihr, solange Sie noch können.

Link:

<https://electroverse.net/asias-record-cold-spell-intensifies-colder-than-average-april-for-canada-americas-planting-delays-central-europe-chills/>

Meldungen vom 4. Mai 2022:

Kältester April jemals in Kalispell, Montana

Für weite Teile Nordamerikas war der Frühling 2022 so etwas wie eine Nullnummer – und die Daten beweisen es.

Mit einer Durchschnittstemperatur von 2,4°C war der vergangene Monat der kälteste April in Kalispell, Montana – 3,5 K unter dem Normalwert; der durchschnittliche Tiefstwert für den Monat lag bei -4,4°C, ebenfalls 3,5 K unter der Norm.

Der bisher kälteste April in den Aufzeichnungen stammt aus dem Jahr 1982.

Die nahe gelegenen Städte Butte und Missoula haben laut dailyinterlake.com ebenfalls Rekorde für den kältesten April verzeichnet. In der Mining City lag die durchschnittliche Temperatur im vergangenen Monat bei nur +0,2°C – 3,7 K unter dem Normalwert; in der Garden City lag der Aprildurchschnitt bei 4,6°C – ca. 2 K unter der Norm.

Diese späte Kälte hat dazu beigetragen, die Schneedecke in den Bergen von Nordwest-Montana zu erhalten.

Normalerweise erreicht die Schneedecke im Flathead River Basin am 14. April ihren Höhepunkt, doch in diesem Jahr war es mehr als eine Woche später, am 22. April. Die Schneedecke am Flathead hält sich mit 112 % des Durchschnitts; am nahe gelegenen Kootenai liegt sie bei 114 %.

Mai-Beginn mit einem Schneesturm – in Hawaii

Hawaii hat den Monat Mai mit einem beeindruckenden Schneesturm begonnen. Der Wetterdienst NWS in Honolulu hat für Teile der Insel Hawaii am Dienstag eine Winterwetterwarnung herausgegeben. Die Behörde erwartet auf dem Mauna Kea weiteren Schnee, die zu den Schneeflocken vom Montag hinzukommen.

Es wurde vor „gefährlich glatten“ Straßen und Sichtweiten nahe Null gewarnt, und die Elemente haben nicht enttäuscht:



Ein aktueller Screenshot einer Webcam zeigt Neuschnee auf dem höchsten Gipfel der Insel Hawaii [CFH Telescope]. [Quelle](#)

In den höheren Lagen Hawaiis ist Schnee im Winter nichts Ungewöhnliches, aber **in den letzten Jahren haben die Schneemengen deutlich zugenommen**: Bei einem Sturm im Januar 2020 fielen auf Big Island drei Meter Schnee, wobei sich weitaus höhere Schneeverwehungen bildeten; ein weiterer Sturm im vergangenen Januar „brachte Snowboarder und Skifahrer zu Dutzenden

auf die Berge“, berichtet [weatherboy.com](#).

[Hervorhebung vom Übersetzer]

Im Dezember 2021 zog dann ein bedeutendes System, das lokal als „Kona-Tief“ bekannt ist, durch den gesamten Bundesstaat und brachte heftige Regenfälle, Schneestürme und rekordverdächtigen Schnee in die Berge.

Und jetzt, in jüngster Zeit, haben wir natürlich im Monat Mai erheblichen Schnee – ein seltenes Ereignis.

Südostasien: Kälterekord-Statistiken müssen neu geschrieben werden

Der heftige Polarsturm in Asien bricht weiterhin viele langjährige Rekorde, und zwar erheblich.

Der heutige 4. Mai erweist sich in Thailand als ein rekordverdächtig kalter Tag. Mit einer in Umphang gemessenen Mindesttemperatur von 13,6 °C hat Thailand soeben den bisher niedrigsten Wert für den Monat Mai in einem bewohnten Gebiet erreicht.

Auf dem Berg Ang Khang wurde eine Temperatur von 10,2 °C gemessen, während in Kamalasai ein Rekordwert von 16,1 °C registriert wurde.

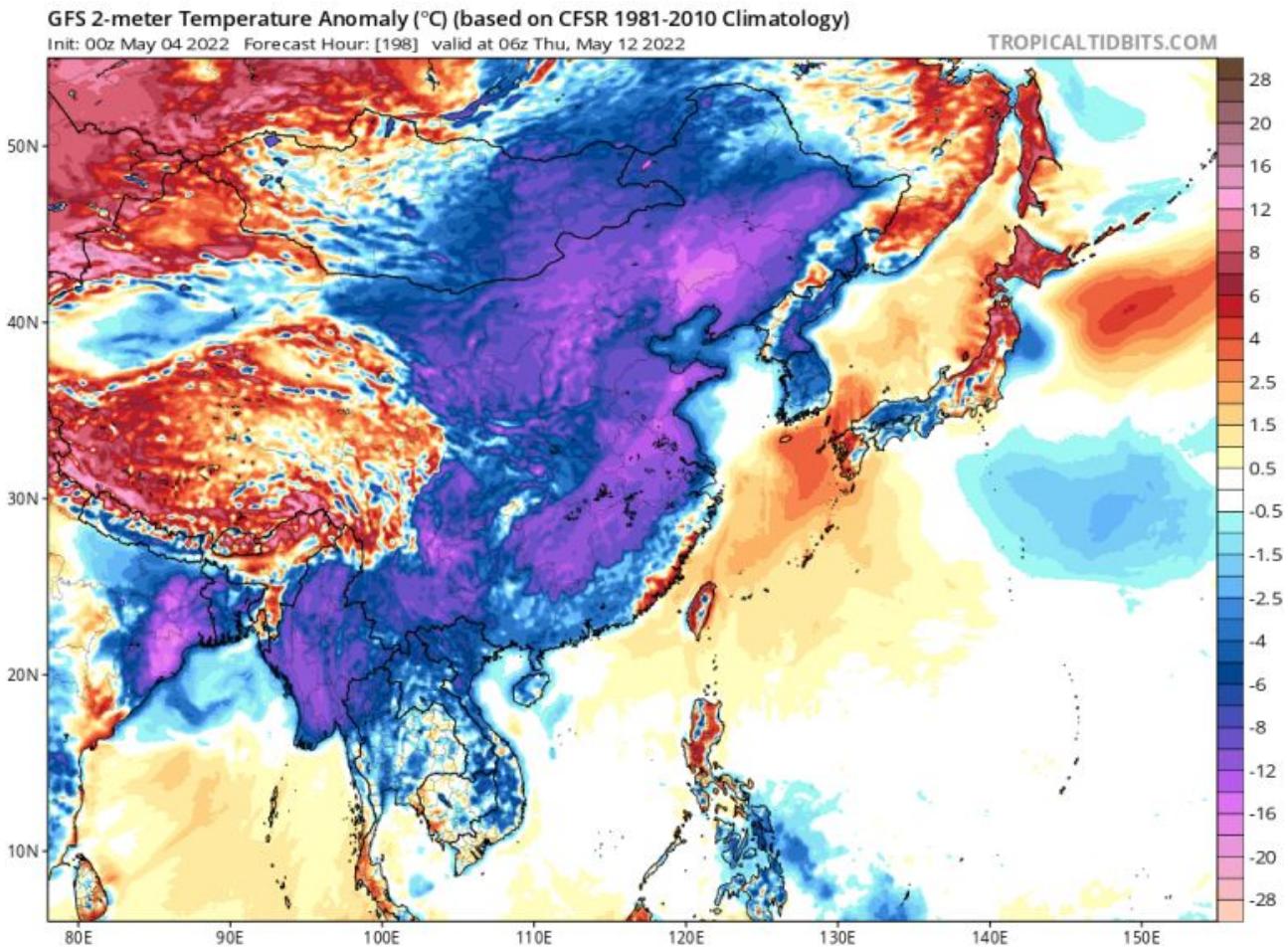
Viele, viele Rekorde wurden gebrochen, so [@extremetemps](#) auf Twitter, und zwar „erheblich“.

(100 de 126 estaciones)

1	Doi Ang Khang (Thailand)	10.2 °C
2	Umphang (Thailand)	13.6 °C
3	Kamalasai (Thailand)	16.1 °C
4	Sakon Nakhon Agromet (Thailand)	16.2 °C
5	Nakhon Phanom Agromet (Thailand)	16.5 °C
6	Sakon Nakhon (Thailand)	16.5 °C
7	Nakhon Phanom (Thailand)	17.0 °C
8	Yasothon (Thailand)	17.1 °C
9	Doi Mu Soe Agromet (Thailand)	17.4 °C
10	Khon Kaen (Thailand)	17.4 °C
11	Roi Et Agromet (Thailand)	17.6 °C
12	Bureram (Thailand)	18.0 °C
13	Chaiyaphum (Thailand)	18.0 °C
14	Kosumphisai (Thailand)	18.0 °C
15	Mukdahan (Thailand)	18.0 °C
16	Roi Et (Thailand)	18.1 °C
17	Amnart Jaroen (Thailand)	18.2 °C
18	Chok Chai (Thailand)	18.2 °C
19	Nang Rong (Thailand)	18.2 °C
20	Tha Phra Agromet (Thailand)	18.4 °C
21	Pakchong Agromet (Thailand)	18.5 °C
22	Surin (Thailand)	18.5 °C
23	Tha Tum (Thailand)	18.5 °C
24	Surin Agromet (Thailand)	18.6 °C
25	Nakhon Ratchasima (Thailand)	18.9 °C

Quelle

Südost- und Ostsasien müssen bis zum 12. Mai mit weiteren Vorstößen von Luft polaren Ursprungs rechnen. Dann steht eine weitere kräftige arktische Strömung an, welche die Temperatur für Hunderte von Millionen Menschen um etwa 20 °C unter den jahreszeitlichen Durchschnitt treiben wird:



GFS 2 m Temperatur-Anomalien ($^{\circ}\text{C}$) am 12. Mai [tropicaltidbits.com].

<https://electroverse.net/kalispells-coldest-april-may-snowstorm-in-hawaii-record-books-rewritten-in-se-asia-x-flare/>

Meldungen vom 5. Mai 2022:

Hochwassergefahr am Yukon nach Rekord-Schneefällen

Die Schneemassen auf der Nordhalbkugel lagen in dieser Wintersaison weit über dem Durchschnitt von 1981-2012, und ein Großteil davon liegt noch immer.

In Kanada beispielsweise sind die AGW-Bedenken über „keinen Schnee mehr“ verschwunden, stattdessen gibt es neue Befürchtungen über schwere Überschwemmungen aufgrund der rekordhohen Schneedecke – ein weiteres Beispiel dafür, wie die Klimabewegung die Karten auf den Tisch legt.

...

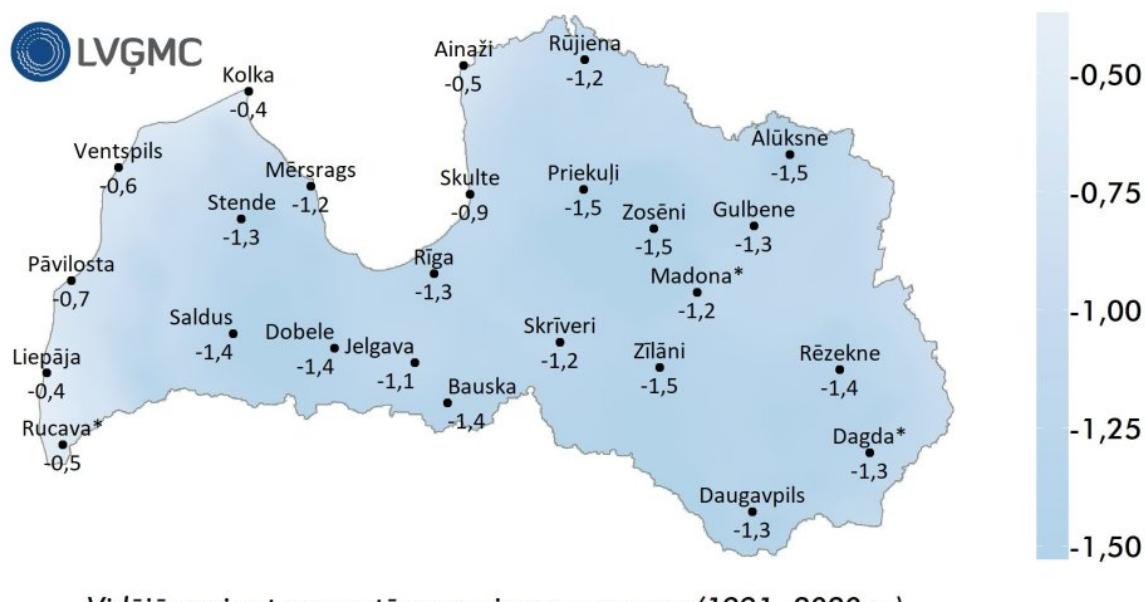
Ein außerordentlich kalter April in Europa

Es war ein ungewöhnlich kühler April in ganz Europa, wo sich der Frühling 2022 in weiten Teilen des Kontinents immer noch weigert, sich zu zeigen.

In **Estland** endete der April mit einer Durchschnittstemperatur von 4 °C, was 0,9 K unter der multidekadischen Norm liegt.

Und im nahe gelegenen **Litauen** lag die Durchschnittstemperatur im April bei 5,7 °C und damit etwa 1,5 K unter der Norm.

Auch in **Lettland** lag der April 2022 mit 5,0 °C um -1,1 K unter der Norm (siehe Karte unten, mit freundlicher Genehmigung von LVGMC):



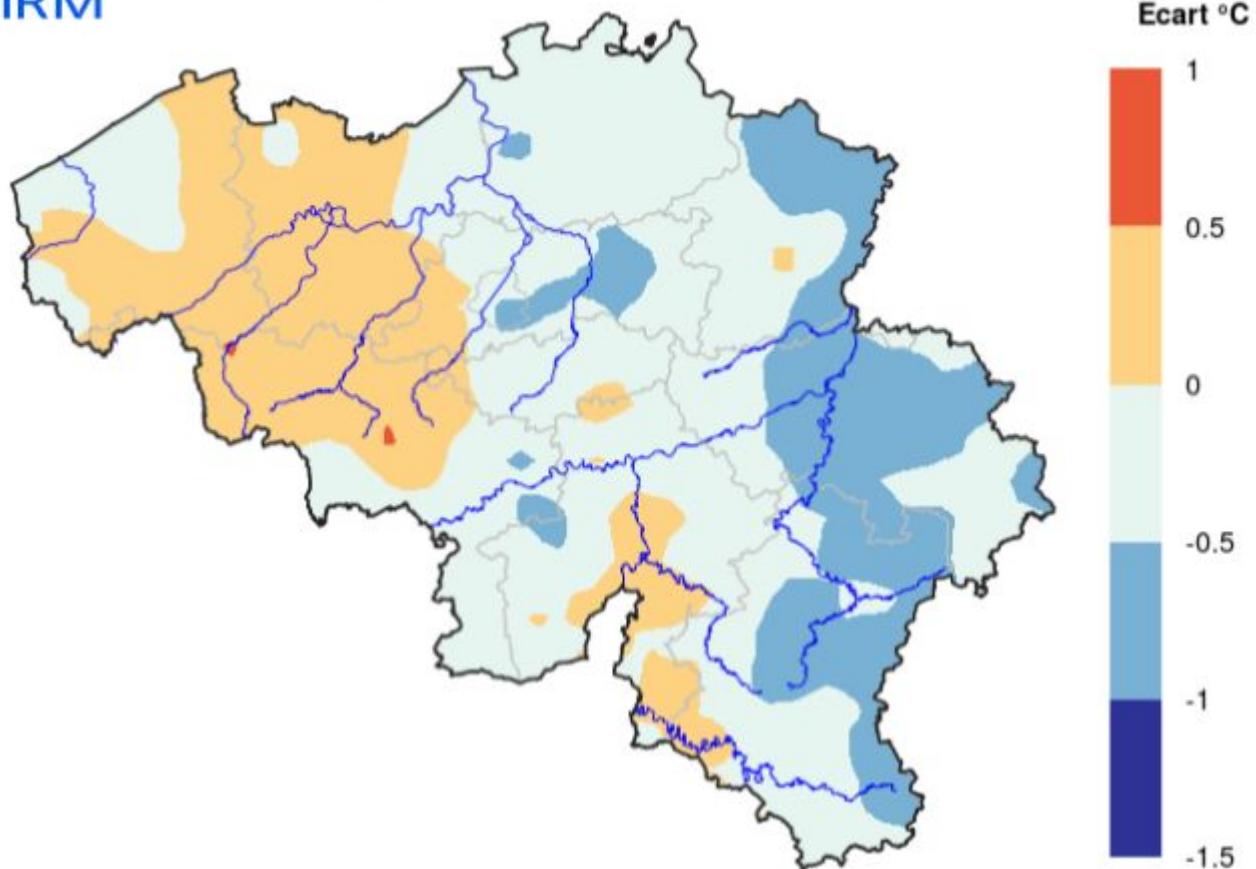
[Quelle](#)

In den **Niederlanden** lag die Durchschnittstemperatur bei 9,3 °C – 0,5 K unter der Norm.

Und in **Belgien** lag die Durchschnittstemperatur im April bei 10,1 °C, also 0,3 K unter der Norm (Karte von IRM):



Ecart à la normale de la température moyenne
moyenne avril 2022 par rapport à la normale mensuelle 1991-2020



[Quelle](#)

All diese anomale Kälte auf einem Planeten, der angeblich am Rande einer hitzebedingten Katastrophe steht...

Link:

<https://electroverse.net/yukon-flood-risk-after-record-snowpack-europe-s-colder-than-average-april-global-commodity-prices-continue-to-soar/>

Meldungen vom 6. Mai 2022:

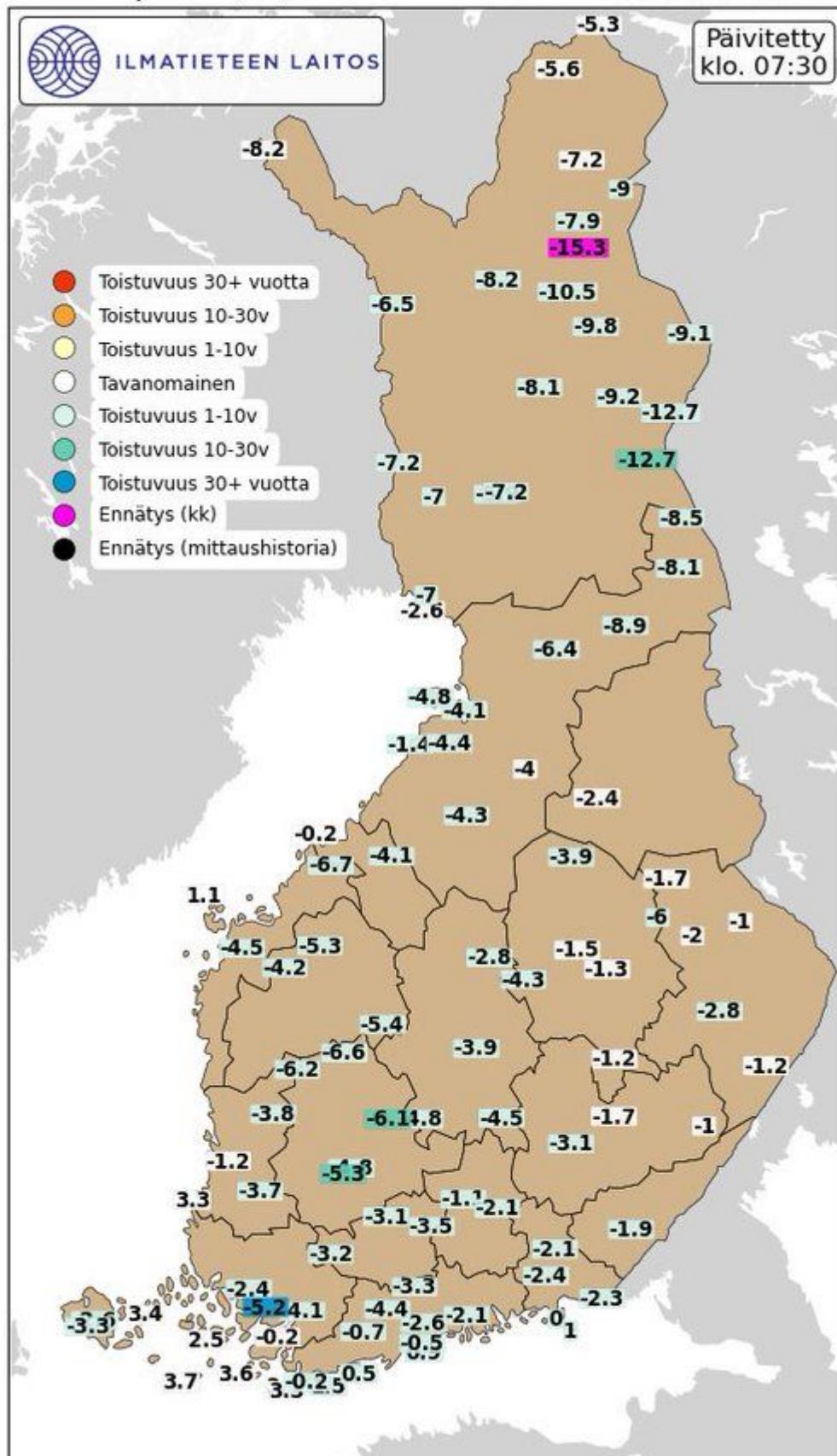
Frost in ganz Finnland ...

Es ist zwar Mai, aber in den meisten Teilen Europas herrschen weiterhin ungewöhnlich niedrige Temperaturen.

Am Mittwoch, dem 4. Mai, sank die Temperatur in ganz Finnland unter den Gefrierpunkt – ein seltenes Ereignis im fünften Monat des Jahres.

Auch Rekorde wurden gebrochen: Das Touristenzentrum Saariselkä beispielsweise registrierte $-15,3^{\circ}\text{C}$ – ein neuer Tiefstwert für Mai:

Alin lämpötila ($^{\circ}\text{C}$) Toistuvuus +- 3 vrk Ke 04.05.2022



Ein weiterer kalter Morgen in Finnland. Überall im Land Frost. Mit $-15,3^{\circ}\text{C}$ wurde im Touristenzentrum Saariselkä ein

neuer Kälterekord für die Station aufgestellt. Quelle: [Mika Rantanen @mikarantane](#)

... vor dem Hintergrund anhaltender anomaler Kälte in Europa

Der Frost in Europa Anfang Mai folgt auf einen anomal kalten April.

Zusätzlich zu den Ländern, die im gestrigen Artikel hervorgehoben wurden, finden Sie unten die Daten für Deutschland, die Slowakei, Ungarn und Polen (s. o.).

In **Deutschland** lag die Durchschnittstemperatur im April 2022 bei nur 7,8 °C und damit 1,2 K unter dem mehrjährigen Durchschnitt.

Die nahe gelegene **Slowakei** erlebte ebenfalls einen sehr kalten April und verzeichnete eine negative Temperaturanomalie von 2,1 K.

...

Auch der April 2022 war in **Ungarn** außergewöhnlich kalt. Die Durchschnittstemperatur des Landes lag bei 9,4 °C und damit 2 K unter der Norm.

Damit waren es zwei aufeinanderfolgende April-Monate mit einer Durchschnittstemperatur unter 10 °C – das letzte Mal war dies 1981-82 der Fall. Während des gesamten Aprils war immer wieder Frost aufgetreten, der die Aussaat behinderte, und in der ungarischen Tiefebene schneite es, was selten ist.

Und schließlich hatte auch **Polen** – vorläufig – einen sehr kalten April. Die Temperaturanomalie lag am Ende um 1,97 K unter der multidekadischen Norm.

...

Felder auf Vancouver Island bleiben unbeackert ...

Viele Felder auf Vancouver Island sind nach wie vor überschwemmt und nicht bepflanzt.

„Es war definitiv ein nasser Frühling. Nass und kalt“, sagt Brian McCormick von der Clever Crow Farm in Black Creek. „Wir hatten schon einige kalte und nasse Frühlinge, aber ich habe es immer geschafft, ein paar Tage zu erwischen, an denen ich etwas vorbereiten konnte. In diesem Jahr jedoch war ich nicht in der Lage, irgendetwas zu tun.“

Im nahe gelegenen Courtenay ist Gerry McClintocks Beerenpflanzen Wochen hinter dem Zeitplan zurück, während sein Hauptgeschäft, 180 Wasserbüffel, immer noch in Ställen eingesperrt sind. Sie hätten schon

längst auf den Weiden sein sollen, beklagt McClintock.

„Ich bin seit 34 Jahren in der Landwirtschaft tätig und kann mich nicht erinnern, dass es jemals so lange so nass und kalt war“, sagte McClintock. „Als Folge des Wetters haben wir keine Futtermittel mehr, also kaufen wir Futtermittel und wir haben so gut wie keine Einstreu mehr, also ja, es war nicht der beste Frühling“.

...

... ebenso wie überall in Nordamerika

Das ist die Geschichte, die sich in Kanada und den USA abspielt – und in der Tat in weiten Teilen der Welt.

Schaut man sich die Zahlen für die USA genauer an, so gibt es NEUN Getreide- und Ölsaatenrohstoffe mit knappen Endbeständen.

„Das ist wirklich historisch“, twitterte die Rohstoffmaklerin @naomiblohm und fügte hinzu, dass „eine Rekordernte für Mais, Sojabohnen, Weizen, Hafer, Baumwolle, Raps, Sorghum und Gerste erforderlich ist“, damit sich die Lagerbestände erholen.

...

Es folgt u. A. noch die Hinweise, dass die Saat spätestens bis zur dritten Woche im Mai ausgebracht und die Ernte erheblich sein muss, um ernste Ausfälle zu verhindern. Aber es fehlt auch an Düngemitteln und anderen die Ente steigernden Produkten.

Link:

<https://electroverse.net/finland-below-zero-as-record-cold-sweeps-europe-fields-remain-unplanted-across-north-america/>

Und noch zwei Meldungen vom Alarmisten-Blog wetteronline.de (wo die Hitze in Indien natürlich groß herausgestellt wird). Wegen unklarer Urheberrechts-Verhältnisse hier nur die beiden Links:

Extreme Kälte in Nordskandinavien: Temperatur teils bis -20°C!

<https://www.wetteronline.de/wetterticker/0ee916b6-7f0f-4378-b697-61f6eda c2606>

Schneefall in Norwegen

<https://www.wetteronline.de/wetterticker/2cabb052-ccd6-4eb8-adbc-2ab45cf 4a07b>

Meldungen vom 9. Mai 2022:

Ontarios spätester ‚Skitag‘ überhaupt

Für viele dauert der Winter 2021-22 in diesem Jahr viel länger als üblich – bis weit in den Mai hinein.

In Ontario zum Beispiel hat der Skiberg Loch Lomond gerade einen Rekord für den spätesten Skitag in der Geschichte der Provinz aufgestellt.

„Wir hatten in dieser Saison so viel Schneefall ... die Schneelage war für uns der Wahnsinn“, sagte Alisia Cameron, die Managerin. „Deshalb stellen wir in Ontario einen Rekord auf, was die letzten Betriebstage eines Skigebiets angeht. Heute ist der 8. Mai, und das ist der späteste Tag, an dem jemals ein Skigebiet in Betrieb war.“

...

„Der Schnee lag dieses Jahr ziemlich hoch, und wir haben viel Feuchtigkeit, so dass wir wohl ein paar Wochen hinterherhinken, vielleicht zwei bis drei Wochen hinter dem Üblichen“, sagte Jocelyn Kachur, Managerin des Pro Shops im Northern Lights Golf Complex.

Ich sollte vielleicht noch erwähnen, dass der späte Schnee die Autobahnen blockiert und die Frühjahrspflanzung weiter verzögert. Am 8. Mai wurde eine besondere Wettervorhersage herausgegeben: „Ungewöhnlich kalte Luft hat sich über Ost-Washington und Ost-Oregon ausgebreitet. Die Schneehöhen werden bis zu 600 m tief sein...“. Nachfolgend ein Blick auf die Vorhersage für die neue Woche.

...

Als Letztes unter diesem Link folgt ein Hinweis auf sich steigernde Aktivitäten im Mount St. Helens sowie auf erheblich gestiegene Schwarmbeben auf Island.

Link:

<https://electroverse.net/ontarios-latest-ski-day-ever-mt-st-helens-stirs-as-iceland-seismic-swarm-continues/>

wird fortgesetzt ... (mit Kältereport Nr. 17 / 2022)

Zusammengestellt und übersetzt von [Christian Freuer](#) für das EIKE